

## **Niederkassel startet kommunale Wärmeplanung: Weg zu klimaneutraler Zukunft**

Niederkassel startet 2024 Wärmeplanung für klimaneutrale Versorgung bis 2045, mit ersten Ergebnissen 2025. Datenschutz gewahrt.

Die Stadt Niederkassel hat den Startschuss für eine bedeutende Initiative gegeben: die Kommunale Wärmeplanung. Diese Planung ist nicht nur ein gesetzlicher Rahmen, der ab dem 01.01.2024 für sämtliche Kommunen in Deutschland gilt, sondern auch ein entscheidender Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Wärmeversorgung. Das übergeordnete Ziel ist es, bis 2045 eine verlässliche sowie kostengünstige Wärmeversorgung ohne Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu gewährleisten.

Durch diese Maßnahme möchte Niederkassel nicht nur den Klimaschutz vorantreiben, sondern gleichzeitig den Einwohnerinnen und Einwohnern eine klare Orientierung bieten, wie die zukünftige Wärmeversorgung gestaltet wird. Dies kann nicht nur positive ökologische Effekte haben, sondern auch für finanzielle Entlastungen bei den Haushalten sorgen, die sich effizientere Heizsysteme wünschen.

### **Analyse der Energiequellen und Datenansatz**

Ein zentraler Bestandteil der Kommunalen Wärmeplanung ist die Energy Analyse. Diese umfasst die Untersuchung des Energieeinsparpotentials durch Sanierungen des bestehenden

Gebäudebestands sowie die Evaluierung bereits vorhandener klimaneutraler Wärmequellen. Dazu werden alle bestehenden und geplanten Gebäude, Infrastrukturen und Heizungsanlagen in der Stadt gründlich erfasst. Wichtig zu wissen ist, dass bei dieser Datensammlung kein persönlicher Datenzugriff stattfindet; die Informationen werden anonymisiert und aus öffentlichen Quellen sowie Daten des Netzbetreibers und der Schornsteinfeger gewonnen.

Auf Basis dieser Erhebungen wird ein „klimaneutrales Zielszenario 2045“ entwickelt. Dieses Szenario dient dazu, aufzuzeigen, wie verschiedene Stadtgebiete in der Zukunft nachhaltig und klimaneutral mit Wärme versorgt werden können. Die Planung beinhaltet unter anderem die Überlegung, wo in Niederkassel Wärme- oder Wasserstoffnetze eingerichtet werden können. Solche Netzwerke sind entscheidend für einen umfassenden Umstieg aller Haushalte auf erneuerbare Energien, was letztendlich zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes beiträgt. Die Fragen, die sich viele Bürgerinnen und Bürger stellen, wie beispielsweise „Wann kann ich mit Fernwärme rechnen und welche Kosten kommen auf mich zu?“, werden im Rahmen von Machbarkeitsstudien anschaulich behandelt.

## **Künftige Entwicklungen und Bürgerbeteiligung**

Für die Umsetzung und die Erstellung der Kommunalen Wärmeplanung hat die Stadt die Netzgesellschaft Rhein-Sieg Netz GmbH beauftragt. Diese arbeitet eng mit ihrer Muttergesellschaft rhenag Rheinische Energie AG sowie dem Beratungsunternehmen evety GmbH zusammen, um die entsprechenden Strukturen zu entwickeln. Zudem sorgt die Nationalen Klimaschutzinitiative dafür, dass die Stadt Niederkassel eine vollständige Förderung für dieses Projekt erhält, was den finanziellen Druck von der Kommune nimmt und die Umsetzung erleichtert.

Die ersten konkreten Ergebnisse aus der Wärmeplanung sollen

voraussichtlich Anfang 2025 präsentiert werden. Zu diesem Zeitpunkt wird ein Forum für alle Interessierten Bürgerinnen und Bürger stattfinden, bei dem Fragen zur Wärmeplanung beantwortet werden können. Dies ist eine großartige Möglichkeit für die Einwohner, inwieweit sie sich aktiv an der Gestaltung ihrer zukünftigen Wärmeversorgung zu beteiligen und Informationen aus erster Hand zu erhalten.

## **Ein Blick auf die Zukunft der Wärmeversorgung**

Die Kommunale Wärmeplanung in Niederkassel deutet nicht nur auf eine lokale Transformation hin, sondern spiegelt auch einen landesweiten Trend wider, in dem Städte und Gemeinden erkannt haben, dass die Umstellung auf erneuerbare Energien unverzichtbar ist. Die Integration von nachhaltigen Wärmequellen führt nicht nur zu einer Verringerung von Schadstoffen, sondern auch zu einer höheren Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner. Diese zukunftsorientierte Planung kann als Vorbild für andere Kommunen dienen, die ebenfalls ihre Wärmeversorgung nachhaltiger gestalten möchten. Es ist der Beginn eines langwierigen, aber notwendigen Weges in eine klimaneutrale Zukunft.

Die Kommunale Wärmeplanung ist Teil einer umfassenden Strategie, die die Stadt Niederkassel ins Leben gerufen hat, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Deutschland verfolgt mit dem Klimaschutzgesetz das Ziel, bis 2045 klimaneutral zu werden. Diese übergeordnete Zielsetzung erfordert umfangreiche Maßnahmen in allen Bereichen, insbesondere im Energiesektor. Die Umstellung von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien ist nicht nur eine Frage des Umweltschutzes, sondern auch eine wirtschaftliche Notwendigkeit, um die Energiepreise langfristig stabil zu halten und unabhängiger von internationalen Märkten zu werden.

Ein weiterer entscheidender Aspekt der Kommunalen Wärmeplanung in Niederkassel ist die Einbeziehung der

Bürgerinnen und Bürger in den Entscheidungsprozess. Dies soll nicht nur Transparenz schaffen, sondern auch die Akzeptanz der geplanten Maßnahmen erhöhen. Das Forum, in dem die ersten Ergebnisse der Analyse präsentiert werden, bietet die Möglichkeit zum Austausch und zur gemeinsamen Entwicklung der Wärmeversorgungskonzepte. Solche partizipativen Ansätze haben sich in anderen Kommunen als erfolgreich erwiesen und könnten auch in Niederkassel maßgeblich dazu beitragen, die Bürger aktiv in die klimaneutrale Transformation einzubeziehen.

## **Relevante gesetzliche Rahmenbedingungen**

Die rechtlichen Grundlagen für die Kommunale Wärmeplanung sind im Wärmeplanungsgesetz festgelegt, welches am 01.01.2024 für alle Kommunen in Deutschland in Kraft trat. Es fordert Kommunen auf, langfristige Wärmeversorgungskonzepte zu erstellen, die den steigenden Anforderungen an Klimaschutz und Nachhaltigkeit gerecht werden müssen. Dies steht im Einklang mit nationalen und internationalen Verpflichtungen, wie den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens, die eine Reduktion der Treibhausgasemissionen fördern.

Die Verpflichtung zur Erstellung eines Wärmeplans bringt auch Herausforderungen mit sich, insbesondere hinsichtlich der Einbindung unterschiedlicher Interessengruppen und der technischen Umsetzung der angestrebten Maßnahmen. Hierbei spielt der Austausch mit Experten und die Nutzung von Best-Practice-Beispielen aus anderen Städten eine wichtige Rolle, um effektive Lösungen zu entwickeln.

## **Aktuelle Entwicklungen im Bereich erneuerbare Energien**

Die Nutzung erneuerbarer Energien in Deutschland hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Laut dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz betrug der Anteil erneuerbarer Energien an der Bruttostromerzeugung im

Jahr 2022 etwa 42%. Ziel ist es, diesen Anteil bis zum Jahr 2030 auf mindestens 80% zu erhöhen. Die Stadt Niederkassel wird durch die Kommunale Wärmeplanung auch dazu beitragen, den Ausbau der Nutzung von Solarenergie, Biomasse und Erdwärme voranzutreiben.

Um die gesteckten Ziele zu erreichen, sind signifikante Investitionen in die nötige Infrastruktur erforderlich. Die Förderung durch Bund und Länder ist entscheidend, um Kommunen bei der Umsetzung ihrer Wärmeplanung zu unterstützen. Die Nationalen Klimaschutzinitiative stellt hierfür finanzielle Mittel bereit, die es der Stadt Niederkassel ermöglichen, moderne und nachhaltige Technologien in die Wärmeversorgung zu integrieren.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**